

Pressemeldungen



Aktuelle Informationen

Ministerium für Wissenschaft und Kultur

11.1.2002

Neues Promotionsprogramm zur Lehr- und Lernforschung an der Uni Oldenburg Oppermann: "Die hier versammelte Expertise ist bundesweit einmalig"

Oldenburg. Wissenschaftsminister Thomas Oppermann hat am (heutigen) Freitag den Promotionsstudiengang "Fachdidaktische Lehr- und Lernforschung" an der Universität Oldenburg eröffnet. Für insgesamt 30 Doktorandinnen und Doktoranden wird ein strukturiertes Forschungsprogramm eingerichtet, in dem interdisziplinär und in enger Kooperation mit Schulen die Frage untersucht werden soll, wie die Vermittlung von Lerninhalten besser auf die Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler bezogen werden kann. Das Wissenschaftsministerium unterstützt das Projekt durch die Bereitstellung von zwölf Lichtenberg-Stipendien, mit denen besonders qualifizierte Nachwuchswissenschaftler gefördert werden.

Oppermann unterstrich die hohe wissenschaftliche Qualität des Oldenburger Projekts: "Die unabhängigen Gutachter von der Wissenschaftlichen Kommission haben den Beteiligten ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt. Die hier versammelte Expertise ist bundesweit einmalig." Oppermann betonte, nicht zuletzt die PISA-Studie habe gezeigt, wie wichtig es sei, die Bedingungen für einen schülergerechten Unterricht systematisch zu untersuchen. Die Ergebnisse des Oldenburger Projekts kämen unmittelbar der Qualität der Lehrerbildung zugute.

Das neue Promotionsprogramm ist Teil der Reform der Graduiertenausbildung in Niedersachsen, die verstärkt auf interdisziplinäre Zusammenarbeit, Exzellenz und Internationalität setzt. Mit dem Begleitstudium soll die Promotionszeit verkürzt und die wissenschaftliche Qualität verbessert werden. Die Lichtenberg-Stipendien sind mit rund 1.200 Euro überdurchschnittlich gut dotiert und bieten hervorragende Arbeitsbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Weitere Informationen: Tobias Dünow, Pressestelle, Tel.: 05 11/120-2604